

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 186/18 vom 11. September 2018

Energieeffizienzpreis 2018 für Eberswalde

Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio wurde mit dem Energieeffizienzpreis 2018 des Landes Brandenburg ausgezeichnet und kann sich damit als positives Beispiel im Rahmen der Wärmewende des Landes verstehen. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, denn sie ist Lohn für unser vielfältiges Engagement für den Klimaschutz“, so Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner.

Parallel mit der Planung der Sanierung der ehemaligen „Höheren Töcherschule“ begann die Stadt mit der Erarbeitung des städtischen Energiekonzeptes, dem „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept“. Und natürlich lag bei der Sanierung des Hauses der Fokus vor allem auf dem energetischen Konzept, sowohl für den Neubau, als auch für die Sanierung des bestehenden Gebäudes. „Für uns als Bauherrin war die Anpassung des Bestandsgebäudes an die heutigen energetischen Anforderungen eine enorme Herausforderung“, so Bert Bessel, der als Leiter des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft die Maßnahme koordinierte. Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio gehörte mit einem gesamten Investitionsvolumen von 8,5 Millionen zu den größten Bauvorhaben der Stadt und zugleich zu den größten Förderprojekten des Landes Brandenburg. „Zu Beginn haben wir ein Wärmeversorgungskonzept erstellt, welches von der Zielsetzung der Stadt ausging, bei allen Bauvorhaben die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) um 30 Prozent zu unterschreiten“, so Bert Bessel. So wurde zur Abdeckung der Grundlast des Gebäudes gänzlich auf erneuerbare Energien gesetzt. „Zudem bezieht die Stadt Eberswalde bereits seit dem Jahr 2012 ausschließlich Ökostrom zur Versorgung ihrer Liegenschaften sowie der Straßenbeleuchtung und anteilig umweltfreundliches Biogas. Mit allen diesen Teilschritten betreiben wir als Stadt aktiv Klimaschutz“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Im Bürgerbildungszentrum wurde im Rahmen der Baumaßnahme, die im August 2014 abgeschlossen werden konnte, eine Sole-Wasser-Wärmepumpe

eingesetzt. Ergänzt wird die Technik durch zwei Gas-Brennwertthermen, die modular dazu geschaltet werden kann, wenn der Wärmebedarf des Gebäudes die Leistung der Pumpe überschreitet. „Nach vierjähriger Betriebszeit zeigt sich, dass die Wärmepumpe nicht nur die ursprünglich geplanten 16 Prozent der Wärmeversorgung für das Haus abdeckt, sondern ganze 25 Prozent liefert. Damit konnten wir das selbstgesteckte Ziel steigern und der tatsächliche Umweltnutzen ist höher“, so Anne Fellner.

Mit dem Energieeffizienzpreis kann sich die Stadt zudem über ein Preisgeld von 5.000 Euro freuen. „Dieses Geld möchten wir gern in ein Elektro-Lastenrad investieren, das zukünftig für die kleinen Dienstwege der Hausmeister eingesetzt wird“, so Bert Bessel. Gemeinsam mit seiner Kollegin Severine Wolff aus dem Stadtentwicklungsamt nahm er am 10. September 2018 den Energieeffizienzpreis 2018 in Cottbus in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg aus den Händen von Wirtschaftsminister Albrecht Gerber entgegen.

Hintergrundinformationen zum Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio war Ende des 19. Jahrhunderts als „Höhere Töchterschule“ errichtet worden. Nach längerem Leerstand entschied sich die Stadt, das Haus zu sanieren und schrieb europaweit einen Wettbewerb aus. Der Berliner Architekt Arthur Numrich gewann den Wettbewerb mit seinem Konzept, das denkmalgerechte Haus mit seinem historischen Charakter modern weiterzuentwickeln. Insgesamt 47 Unternehmen waren an der Sanierung im Zeitraum von November 2010 bis August 2014 beteiligt. Die Bausumme umfasste insgesamt 8,5 Millionen Euro, wobei die Baumaßnahme durch die Förderprogramme EFRE und Stadtumbau Ost anteilig finanziert wurde. In dem Haus befinden sich mehr als 10 Vereine, Verbände und Institutionen wie eine Kita und die Stadtbibliothek. Es ist ein Ort der Bildung und des lebenslangen Lernens. Seinen Namen trägt es in Erinnerung an den Vertragsarbeiter Amadeu Antonio Kiowa, der 1990 als erstes Opfer rechter Gewalt in Eberswalde zu Tode kam.